

**Zeitschrift:** Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft  
**Herausgeber:** Schweizerische Astronomische Gesellschaft  
**Band:** 66 (2008)  
**Heft:** 347

**Vorwort:** Editorial  
**Autor:** Roth, Hans

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Liebe Leserin  
lieber Leser

Wie haben Sie Ihr astronomisches Wissen erworben? Wurde Ihre Neugier nach dem, was «ausserhalb» der Erde ist, in der Primarschule gestillt, konnte die Lehrerin Ihre Fragen beantworten? Oder haben Sie Ihre ersten Erkenntnisse über das Weltall aus Fernsehsendungen und Büchern erhalten?

Das Wissen über astronomische Grunderscheinungen ist nicht weit verbreitet. Mehr als die Hälfte der Erwachsenen erklärt etwa das Zustandekommen der Mondphasen dadurch, dass der Mond teilweise in den Erdschatten gerät; und erst auf die Frage, wie es dann kommt, dass man manchmal den Halbmond am helllichten Tag sehen kann, werden sie stutzig. Hier sehen wir eine Aufgabe für die Öffentlichkeitsarbeit der SAG; und die Verbreitung astronomischen Wissens ist denn auch die hauptsächliche Zielsetzung des schweizerischen Tags der Astronomie. Wir begehen ihn am Samstag, 6. September, gleichentags wie die VdS, die Vereinigung der Sternfreunde in Deutschland. Unser Astronomietag ist kein konzentriertes Grossereignis mit Prominentenauftritten, es soll eine Gelegenheit für möglichst viele Menschen überall im Land sein, einmal etwas von Astronomie zu erfahren – und nach Möglichkeit selbst zu erleben.

Dort, wo aktive astronomische Vereine tätig sind, werden wir auf die Bevölkerung zugehen, sei es, dass wir auf öffentlichen Plätzen Teleskope zur Sonnenbeobachtung aufstellen oder wir sie in die Sternwarte einladen. Ordentlich in den lokalen Medien angekündigt, kann man (bei Beobachtungswetter) auch ohne Sternwarte die Interessenten z.B. auf Sport- oder Parkplätze an der Peripherie locken und ihnen die Wunder des Himmels näher bringen. Und dazu braucht es ja nicht einmal unbedingt ein Teleskop. Viele Leute besitzen einen Feldstecher und wissen noch nicht, dass dies bereits ein weitreichendes astronomisches Beobachtungsgerät ist. Auf einem Fotostativ montiert kann man damit in dunklen Nächten in der Milchstrasse herumwandern oder das Spiel der grossen Jupitermonde verfolgen. Und ausserdem ist es das handlichste aller Geräte, man kann es auch wandernd an besonders günstige Beobachtungsorte mitnehmen.

Am Astronomietag wollen wir zunächst und vor allem den Besuchern die Schönheiten des Himmels zeigen. Wir wollen auch zeigen, welche Stellung die Erde (und die Menschheit) im Universum hat. Vielleicht ist es dabei auch möglich, etwas an astronomischem Grundwissen zu vermitteln, vom Entstehen der Jahreszeiten bis Ebbe und Flut, vom Merkur bis zu den Kometen, von der Milchstrasse bis ... nein, die schwarzen Löcher müssen wir nicht auch noch erwähnen (das machen die Besucher dann schon!). Nebst Mitgliederwerbung betreiben, kann man am Astronomietag aber auch augenfällig die Lichtverschmutzung zeigen und für das sorgfältigere Einrichten von Beleuchtungen werben. Der Grundsatz: Kein Licht nach oben abstrahlen, ist ja gut nachvollziehbar und beeinträchtigt die Sicherheit nicht, nicht einmal auf der emotionalen Ebene. Nicht zuletzt wäre der Astronomietag aber auch eine gute Gelegenheit, den ORION unter die Leute zu bringen. Eines unserer Fernziele ist ja, dass der ORION an den Kiosken aufliegt. Aber dazu braucht es zuerst eine bedeutend grössere Auflage, und die erreichen wir nur mit mehr Abonnenten. Um den ORION abonnieren zu können, muss man nicht unbedingt Mitglied einer Sektion sein, man kann auch als Einzelmitglied der SAG beitreten und erhält damit die Zeitschrift automatisch.

Nun wünschen wir einen grossen Zulauf an Interessenten und danken Ihnen allen für Ihren Einsatz und die grosse Arbeit.

**Hans Roth**  
Vizepräsident SAG  
hans.roth@alumni.ethz.ch

## Astronomie für Alle!

*Gegen die Erde  
gibt es keinen Trost  
als den Sternenhimmel.*

*(Jean Paul)*

### Fehlerhafte ORION-Hefte

*Bei der letzten ORION-Ausgabe 3/08 sind in der Druckerei versehentlich Probedrucke, die nicht für den Versand vorgesehen waren, verschickt worden.*

*Sollten Sie eine fehlerhafte Nummer bekommen haben, in der gewisse Seiten doppelt gedruckt wurden oder ganz fehlen, so mögen Sie mir dies mitteilen. Die Druckerei wird Ihnen ein einwandfreies Exemplar nachsenden und entschuldigt sich für den Fehler.*

**Thomas Baer**  
Chefredaktor  
th\_baer@bluewin.ch